

ad. a. 20/10, 19/11 881

Jahresbericht

der

Sektion Fichtelgebirg

des

deutschen und österreichischen Alpenvereins.

für das Jahr

1880.

Ad. Beer, Bunsiedel.

Unsere Sektion beendete mit dem Schlusse des Jahres 1880 das dritte Jahr ihrer Thätigkeit, während sie das Triennium ihres Bestandes erst am 17. März 1881 begeht. Bei dem Beginne des neuen Vereinsjahres ist es Pflicht der Vorstandschaft den Sektionsmitgliedern einen Rechenschaftsbericht über die Leistungen des Vereins im verfloßenen Jahre zu erstatten, eine Uebersicht über die Verhältnisse der Sektion zu geben und vorbehaltlich der endgiltigen Beschlüsse der ordentlichen Jahresversammlung die Aufgaben anzudeuten, welche die Sektion im neuen Jahre beschäftigen werden.

Mit Befriedigung kann unser Verein auch auf das abgelaufene Jahr zurückblicken. Was in den Vorjahren vollendet, das ist in gutem Zustande erhalten, was begonnen, zu Ende geführt und dazu Neues unternommen worden. Nach wie vor war unser Fichtelgebirg der Hauptgegenstand der Sorge und Thätigkeit der Sektion. Das Netz der von ihr angelegten Wege und Steige auf und zu allen wichtigeren Höhen ist erweitert worden und wengleich für die Zukunft noch Vieles zu thun übrig bleibt, so ist doch Wesentliches bereits fertig gestellt oder doch wenigstens im Werke.

Als im abgelaufenen Jahre durch die Sektion ausgeführt sind namentlich hervorzuheben:

1. der Verbindungssteig zwischen Haberstein und Rösslein, welcher es ermöglicht, die Louisenburg, den Burgstein, Haberstein und die Rösslein auf dem kürzesten Wege zu einer Rundtour zu vereinigen;
2. der Steig vom Silberhause zu dem jetzt erst für Touristen leicht zugänglichen interessanten Girkelstein;
3. die Vermehrung der Wegeweiser, welche auch fernerhin noch der Sektionsleitung angelegen sein wird;
4. die Vollendung der Schutzhütte mit dem dazu gehörigen Anlagen auf dem Gipfel des Schneeberges. Die Hütte mit Umgebung befindet sich nunmehr in einem Zustande, welcher allen billigen Ansprüchen genügen dürfte, und ist auf allen Hauptrichtungen des Anstiegs unschwer zu erreichen. Die vorgenommenen Arbeiten erstreckten sich im letzten Jahre besonders auf die Planirung des Platzes auf der Ostseite des Backsteinfelsens, woselbst steinerne Tische und Bänke angebracht wurden. Auf Kosten des k. Forstärars wurde ferner eine auf den Felsen selbst führende neue, solide Holzstiege und oben eine Plattform mit sicherem Geländer hergestellt, welche zugleich die höchste Erhebung des Berges und des ganzen Fichtelgebirgs bildet, 1064 m ü. M.;

5. Mit Zuhilfenahme von Zuschüssen der k. Kreisregierung von Oberfranken und der Gemeinde Kirchenlamitz wurden auf dem mit einer Ruine gekrönten Felsgipfel des Epprechtsteins die verfallene Aussichtstribüne erneuert, eine kleine hölzerne Schutzhütte erbaut und die Zugänge und Wege wieder hergestellt.

Auf Anregung von Seiten der Sektion sind ferner im Laufe des Jahres 1880 von den k. Forstbehörden auf Staatskosten folgende Arbeiten ausgeführt worden:

a) der schon im Jahre 1879 mit einem eleganten und doch soliden Holzgeländer und guten Treppen versehene Weißmainfelsen am Ostabhange des Ochsenkopfs erhielt einen Tisch von Granit mit Grünsteinplatte, auf welcher die vier Himmelsrichtungen eingravirt sind, und eine Ruhebänke von Stein. Dieser schon an und für sich sehr interessante Punkt gewährt abgesehen von weiter Aussicht nach Süden und Norden hauptsächlich den Anblick des Westabhanges der Schneebergkette mit Weißmain- und Fichtelnabthäl.

b) Vom Weißmainfelsen wurde ein guter Gangsteig zu der um 1/2 Stunde Wegs höher gelegenen Weißmainquelle angelegt, diese selbst aber, welcher wegen gänzlichen Verfalls der Einfassung die Versumpfung drohte, neu und massiv gefast, der Platz vor derselben wurde geebnet und mit Ruhebänken versehen.

c) Die Stahlquelle im Weißmainthale zwischen Bischofsgrün und Köhrenhof wurde ebenfalls neu gefast.

d) Zur Ausführung kam ferner die Verbindung der Saalquelle mit dem Waldstein durch einen neuen Gangsteig unter Mitbenützung älterer Wege.

e) Die auf den Ruzhardtstein führende schlechte Steige wurde durch eine feste Holzstiege mit Geländer ersetzt.

Zu den Kosten der vorerwähnten Arbeiten stellten bei

1. die k. Regierung von Oberfranken auf unser Ansuchen zur Herstellung der Fassung der Weißmainquelle aus Centralfonds 378 M., zur Fassung der Stahlquelle bei Bischofsgrün 30 M., zum Bau auf dem Epprechtstein 60 M., wofür wir hiemit dem ehrerbietigsten Danke der Bewohner des Fichtelgebirgs und der Sektion Ausdruck leihen;

2. die Gemeinde Kirchenlamitz für den Epprechtstein 50 M., die Sektion für denselben 100 M.

Besonderen Dank für ihre Mühe bei Ausführung obiger Arbeiten schuldet die Sektion auch ihren nachgenannten Mitgliedern:

Hrn. Oberförster Häffner zu Furthammer,
 " " Feller zu Fichtelberg,
 " " Häffner zu Weiskstadt,
 " " Enevogt zu Sparneck,
 " Architekten Kleemann zu Weiskstadt, endlich
 " Förster Günther zu Kirchenlamitz.

Den genannten Herren sowohl als allen anderen Mitgliedern, welche sich um die ausgeführten Arbeiten oder sonst um die Förderung

der Vereinszwecke verdient gemacht haben, sei hiemit der Dank der Sektion ausgesprochen.

An neuen Arbeiten sind für das Jahr 1881 in Aussicht genommen und werden der Generalversammlung als zunächst dringlich zur Genehmigung vorgeschlagen:

1. Herstellung eines Weges vom Epprechtstein bis zum Waldstein unter thunlichster Benützung bereits vorhandener Wegstrecken und Aufrichtung der erforderlichen Wegzeiger;

2. Herstellung eines Gangsteigs von Borsdorf über den Weiskfelsen auf den Schneeberg, zu dessen Gipfel dann fünf von der Sektion selbst oder auf deren Veranlassung angelegte Gangsteige führen;

3. die Unterhaltung und Ergänzung oder Verbesserung der bereits bestehenden Gangsteige, Wegweiser, Treppen zc. besonders auch auf der Köfseine;

4. auf dem Rudolfstein soll aus Sektionsmitteln, falls diese für 1881 noch ausreichen, ein Schuttdach auf steinernen Säulen über einigen anzubringenden Ruhebänken erbaut, primär aber zur Herstellung einer bequemen Treppe mit Geländer, sowie zur sicheren Verländerung der Plattform des Rudolfsteinfelsens dem Verschönerungsvereine zu Weiskstadt, sofern derselbe im Uebrigen die Herstellung übernimmt, ein Zuschuß von 30 Mark gewährt werden.

Was das innere Vereinsleben anbelangt, so fanden außer der ordentlichen Jahresversammlung eine weitere Versammlung am 28. November und vier größere Ausflüge statt, nämlich auf die Köfseine, auf den Schneeberg, den Waldstein und Epprechtstein, sämmtlich vom schönsten Wetter begünstigt. Zu dem Ausflug auf der Köfseine erschienen auch der hochverehrte Protektor unserer Sektion, der k. Regierungspräsident Herr von Burchtorff zu Bayreuth und beehrte das Fest mit seiner Gegenwart. Mit großem Interesse nahm derselbe den Bericht des Sektionsvorstandes über die bisherigen Arbeiten der Sektion entgegen und gab diesem Interesse mit anerkennenden Worten Ausdruck unter der Zusicherung, die Zwecke des Vereins wie bisher auch fernerhin nach Thunlichkeit fördern zu wollen.

Auch die übrigen vorerwähnten Ausflüge, zu welchen sich zahlreiche Teilnehmer von nah und fern einfanden, nahmen den schönsten Verlauf. In den Sektionsversammlungen wurden Vorträge alpinen Inhalts gehalten und hiebei namentlich die touristische Seite hervorgehoben, für welche sich besonderes Interesse zeigte, zumal es leider nicht gerade vielen Mitgliedern möglich ist, die Alpen zu besuchen.

Als touristische Leistungen sind namentlich zu erwähnen die Besteigungen des Wagnmanns, des großen Wiesbachhorns mit Glockerin und großem Bärenkopf, dann des Großglockners mit Ueberrachten auf der Adlersruhe durch Herrn Notar Breitung dahier, welcher die Sektion auch auf der Generalversammlung des deutschen und österreichi-

sehen Alpenvereins zu Reichenhall als Delegirter vertreten und hierüber bereits in der letzten Generalversammlung am 28. Nov. mündlichen Bericht erstattet hat.

Die Sektion verlor im Laufe des Jahres durch den Tod oder durch Austritt in Folge Wegzuges drei Mitglieder, wogegen vier neu zuzugingen. Zu Ende dieses Jahres betrug die Zahl der Mitglieder 53. Mehrere neue Anmeldungen für das Jahr 1881 liegen bereits vor. Die Zahl der außerordentlichen Mitglieder, welche dem Alpenvereine als solchem nicht angehören, ist auf 57 angewachsen, worunter mehrere neu angemeldet begriffen sind.

Im Sektionsausschusse fungirten zufolge der in der Jahresversammlung vom 18. Januar gehaltenen Wahl pro 1880 die Herren

Kadner, k. Forstmeister, als Vorstand;

Breitung, k. Notar, als Schriftführer;

Schneider, k. Forstamtsassistent, als Kassier;

ferner als Beisitzer die Herren

Ordnung, k. Bezirksamtman;

Dr. Tuppert, k. Medizinalrath;

Kleemann, k. Rentbeamter;

Bucher, k. Amtsrichter;

Weber, k. Pfarrer und Distriktschulinspektor.

Ordentliche Mitglieder der Sektion waren außer den Vorgenannten bis zum 31. Dezember 1880 die Herren

1. von Beaubais, Fabrikdirektor, Franken;
2. Brandenburg, Privatier und Landtagsabgeordneter;
3. Breitung, Alfred, Kaufmann, Schweinfurt;
4. Brühlschwein, k. Oberamtsrichter, Kirchenlamitz;
5. von Burcktorff, k. Regierungspräsident, Bayreuth;
6. Cortes Dr., k. Hofrath, Alexandersbad;
7. Degen, k. Pfarrer;
8. Denk, k. Oberförster, Fulmain;
9. Felsler, k. Oberförster, Fichtelberg;
10. Grimm, k. Lieutenant a./D., Kirchenlamitz;
11. Häffner, k. Oberförster, Furthhammer;
12. Häffner, k. Oberförster, Weixenstadt;
13. Hartung, k. Oberförster, Bischofsgrün;
14. Heberlein, Apotheker, Weixenstadt;
15. Herzer, k. Oberförster, Weidenberg;
16. Herzer, k. Förster, Trübsan.
17. Jäger, Badbesitzer, Alexandersbad;
18. Kadner, k. Oberförster, Speinshardt;
19. Klarner, Färbereibesitzer, Kirchenlamitz;
20. Kleemann, Fabrikbesitzer, Weixenstadt;
21. Kraußold, k. Pfarrer, Redwitz;
22. Kremser, k. Betriebsingenieur, Treuchtlingen;
23. Kreuter, k. Bauamtmann, Rempten;

24. Krodol, k. Oberförster, Borsdorf;
25. Leers, Gutsbesitzer, Göpfersgrün;
26. Meher, Restaurateur, Fantaisie bei Bayreuth;
27. Meyer, Gasthofbesitzer,
28. Melchior, gräfll. v. Castell'scher Oberförster zu Ebnath;
29. Müller, Weinwirth;
30. Nehring, Buchhändler;
31. Nolte, Kaufmann, Stuttgart;
32. Papellier, k. Regierungsrath, Bayreuth;
33. Böhlmann, k. Bezirksarzt, Kirchenlamitz;
34. Prager, k. Oberförster, Warmensteinach;
35. Rascher, k. Forstamtsassistent;
36. Rennebaum, k. Oberförster, Fichtelberg;
37. Schiller, k. Reallehrer;
38. Schmidt, Bankier;
39. Schmidt, k. Bergingenieur, Bayreuth;
40. Schmidt, Bürgermeister, Weixenstadt;
41. Sebvogt, k. Oberförster, Sparneck;
42. Wiedemann, Apotheker, Bayreuth;
43. Wilfert, Bürgermeister, Kirchenlamitz;
44. Wirth, k. Subrektor;
45. Ziegler, Fabrikbesitzer, Breitenbrunn.

Wo kein Wohnort beigesetzt ist, wohnen die betreffenden Mitglieder, nämlich 17, in Wunsiedel, die übrigen vereinzelt auswärts. Von den außerordentlichen Mitgliedern domiciltren 28 in Wunsiedel, 27 auswärts. Dieser zahlreiche Bestand von auswärts wohnenden Mitgliedern beider Kategorien dürfte zur Genüge beweisen, daß die Bestrebungen und Leistungen unserer Sektion in immer weiteren Kreisen Anerkennung finden.

Die der Versammlung vorzulegende Jahresrechnung weist folgenden Abschluß auf. Es betragen nämlich

die Einnahmen	782 M 69 S
die Ausgaben	770 M 11 S

und verbleibt sohin ein Aktivrest von 12 M 58 S baar.

Unter den Ausgaben figuriren die Verwendungen für Bauten, Wege zc. mit 249,27 M d. i. 78 % der nach Abzug der zur Centralkasse abgelieferten Beiträge der ordentlichen Mitglieder à 6 M der Sektionskasse verbliebenen Mittel, statt der etatfirten 60 %, ein Resultat, welches nur durch äußerste Sparsamkeit in anderweitigen Auslagen erzielt wurde.

Von den im Jahre 1881 der Sektion zur eigenen Verfügung übrig bleibenden Mitteln schlägt der Ausschuß vor wie in den Vorjahren auszugeben

- 60 % für Weg- und Hüttenbauten, Wegweiser u. dgl.
- 20 % für Regie, Portt und Druckkosten;
- 20 % für Reserve, Geräte, Bücher u. s. w.

Namentlich auf allmähliche Ansammlung einer Sektionsbibliothek dürfte künftig ein Augenmerk zu richten sein, da die hiefür vorgesehnen Mittel bisher fast ganz zur Deckung der dringlichsten Auslagen für Hütten- und Wegbauten verwendet werden mußten, wie die früheren Rechnungen und die diesjährige Rechnung ersehen lassen. Für die Bibliothek wären nach und nach die besten Werke über die Alpen und das Fichtelgebirg anzuschaffen, um den Mitgliedern, welche diese Anschaffungen für sich nicht machen können oder wollen, zur Verfügung zu sein.

Die bis jetzt vorhandenen Anfänge einer Sektionsbibliothek umfassen

- 3 Bände Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins, Jahrgang 1878 mit 1880;
- 18 Hefte Mittheilungen desselben, Jahrgänge wie vor;
- 1 Band Anleitung zu wissenschaftl. Beobachtungen auf Alpenreisen;
- 1 Exemplar Führer durch das Salztammergut;
- 1 Exemplar Betrachtungen über Fremdenverkehr und Alpenvereine;
- 3 Bände Jahrbuch des Schweizer Alpenklubs pro 1877—79 mit 3 Hefen Beilagen;
- 11 Bände Amthor's Alpenfreund;
- 8 Exemplare Führer durch das Fichtelgebirg;
- 1 Exemplar die Bergveste Waldstein von Buchner;
- 4 Exemplare Aus den Bergen an der deutschen Sprachgrenze;
- 1 Exemplar Gebirgspanorama bei Rosenheim;
- 1 " Alpenpanorama vom Pilatus;
- 1 " Ansicht der Gruppe des Gran Paradiso;
- 1 " Rundsicht vom Kammerlinghorn.

Der im vorigen Jahre von der Sektionsleitung herausgegebene Führer durch das Fichtelgebirg hat guten Absatz gefunden.

Im Jahre 1881 wird Herr Kaufmann Bertsch dahier die Pfeiffer-Baumann'sche Karte des Fichtelgebirgs in neuer und mit wesentlicher Unterstützung seitens der Sektion vollständig evident gestellter Auflage herausgeben und den Mitgliedern der Sektion zum Herstellungspreise ablassen, auf welche Vergünstigung wir jetzt schon aufmerksam machen. Von demselben wird gleichzeitig der alte Ruckdäschel'sche Fichtelgebirgsführer in neuer Bearbeitung herausgegeben.

Redliche Arbeit hinter uns und vor uns dürfen wir beim Eintritt in das neue Jahr wohl zuversichtlichen Blicks der Zukunft der Sektion entgegenschauen und hoffen, daß diese, wenn auch nicht den Alpen so nahe wie viele andere Sektionen und mehr mit dem ihr nächstliegenden beschäftigt, doch als kräftiger Zweig am großen stolzen Baume des deutschen und österreichischen Alpenvereins lange grünen und erfreuliche Früchte ihren Mitgliedern und den Bewohnern der heimischen und südlichen Berge sowie ihren Besuchern zeitigen werde.